



EINWOHNERGEMEINDE BELLMUND

Personalreglement

29. November 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsverhältnis.....	3
2. Lohnsystem	3
3. Unterstellungsverhältnisse/Leistungsbeurteilung	4
4. Besondere Bestimmungen	4
5. Übergangs- und Schlussbestimmungen	5
Anhang I:	6
Auflagezeugnis	8

1. Rechtsverhältnis

Geltungsbereich	<p>Art. 1</p> <p>¹ Das Personalreglement gilt für das gesamte Personal der Gemeinde Bellmund.</p> <p>² Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gesetzgebung über die Anstellung der Lehrkräfte und des Obligationenrechts für das privatrechtlich angestellte Personal.</p>
Öffentlich-rechtlich angestelltes Personal	<p>Art. 2</p> <p>¹ Das Personal der Einwohnergemeinde wird öffentlich-rechtlich mit Vertrag angestellt.</p> <p>² Soweit in diesem Reglement und der Personalverordnung nicht anders geregelt, gelten die Bestimmungen des kantonalen Rechts ergänzend.</p> <p>³ Die Beschlüsse des Regierungsrats zu personalpolitischen Fragen (Teuerung, etc.) gelten für das Gemeindepersonal nicht.</p>
Privatrechtlich angestelltes Personal	<p>Art. 3</p> <p>¹ Personal im Stundenlohn und Aushilfspersonal wird in der Regel privatrechtlich angestellt.</p> <p>² Der Gemeinderat bestimmt das privatrechtlich anzustellende Personal in der Personalverordnung.</p> <p>³ Massgebend sind ausschliesslich die vertraglichen Bestimmungen und ergänzend das Schweizerische Obligationenrecht.</p>
Kündigung	<p>Art. 4</p> <p>¹ Die Kündigung für das öffentlich-rechtlich angestellte Personal durch die Gemeinde erfolgt in Form einer begründeten Verfügung.</p> <p>² Das betroffene Personal ist vorher anzuhören.</p> <p>³ Die Kündigungsfrist beträgt drei bis sechs Monate.</p>

2. Lohnsystem

Grundsatz	<p>Art. 5</p> <p>¹ Der Gemeinderat ordnet in der Personalverordnung jede Stelle einer Gehaltsklasse gemäss kantonalem Recht zu. Dabei berücksichtigt er die Anforderungen und Belastungen und vergleicht die Gehälter der öffentlichen Gemeinwesen und der Privatwirtschaft.</p> <p>² Für jede Gehaltsklasse bestehen ein Grundgehalt von 100 % und 80 Gehaltsstufen. Innerhalb der Gehaltsklasse ist die Gehaltsentwicklung bezogen auf das Grundgehalt wie folgt abgestuft:</p> <ul style="list-style-type: none">a) 20 Gehaltsstufen von je 1.0 Prozentb) 40 Gehaltsstufen von je 0.75 Prozentc) 20 Gehaltsstufen von je 0.5 Prozent
-----------	---

³ Dem Grundgehalt sind sechs Einstiegsstufen von je 1.5 Prozent des Grundgehalts vorangestellt.

Art. 6

Aufstieg

¹ Der Aufstieg innerhalb einer Gehaltsklasse erfolgt durch Anrechnung von Gehaltsstufen.

² Der Gemeinderat legt fest, welche Mittel für Aufstiege insgesamt zur Verfügung stehen. Er berücksichtigt bei seiner Entscheidung die finanzielle Lage der Gemeinde, die Konjunkturlage und die Entwicklung der Gehälter der öffentlichen Gemeinwesen und der Privatwirtschaft.

³ Ob und in welchem Ausmass ein Aufstieg erfolgt, ist abhängig

- a) von der individuellen Leistung
- b) vom individuellen Verhalten
- c) von der gerechten Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel
- d) **von anderen sachlich haltbaren Gründen**

⁴ Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Gehaltsstufen.

3. Unterstellungsverhältnisse/Leistungsbeurteilung

Art. 7

Organigramm/
Kader

¹ Der Gemeinderat regelt die Unterstellungsverhältnisse des Personals im Anhang der Organisationsverordnung.

² Das dem Gemeinderat direkt unterstellte Personal bildet das Kader der Gemeinde.

Art. 8

Leistungsbeurteilung

¹ Die Leistung und das Verhalten des Personals wird jährlich beurteilt.

² Der Gemeinderat legt das Verfahren in der Personalverordnung fest.

4. Besondere Bestimmungen

Art. 9

Arbeitsplatzbewertung

Ändert sich das Arbeitsvolumen wesentlich, lässt der Gemeinderat die Stellen der Verwaltung neu bewerten.

Art. 10

Stellenausschreibung

Der Gemeinderat schreibt freie Kaderstellen öffentlich aus.

Art. 11

Unfallversicherung

¹ Die Gemeinde versichert das Personal gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG).

² Die Gemeinde trägt die Prämien von obligatorischen Versicherungen für Berufsunfälle ganz und für Nichtberufsunfälle zur Hälfte.

³ Für Zusatzversicherungen kann die Gemeinde die Hälfte der Prämien übernehmen.

Art. 12

Taggeldversicherung

Schliesst die Gemeinde eine Taggeldversicherung ab, kann sie die Prämien übernehmen.

Pensionskasse	<p>Art. 13</p> <p>¹ Die Gemeinde versichert das Personal gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Ablebens im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) und besonderer Gemeindevorschriften.</p> <p>² Zur Finanzierung der Leistungen der beruflichen Vorsorge trägt die Gemeinde mindestens 50 % und höchstens 60 % der wiederkehrenden Leistungen.</p>
Abgangsentschädigung Rentenansprüche	<p>³ Die Bestimmungen des kantonalen Rechts über die Abgangsentschädigungen und Rentenansprüche (Art. 32 und 33 des Kantonalen Personalgesetz, PG) finden in der Gemeinde keine Anwendung.</p>

Art. 14
 Entschädigungen Personal
 Der Gemeinderat regelt die Entschädigungen und Spesen für das Personal in der Personalverordnung.

Jahresentschädigungen, Spesen	<p>Art. 15</p> <p>¹ Die Entschädigungen und Spesen des Gemeinderates und der Kommissionen werden im Anhang I geregelt.</p> <p>² Der Gemeinderat passt sie regelmässig der Teuerung an.</p>
-------------------------------	---

5. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Inkrafttreten	<p>Art. 16</p> <p>¹ Dieses Reglement mit Anhang I tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.</p> <p>² Es hebt alle ihm widersprechenden Vorschriften, insbesondere das Personalreglement mit seinen Anhängen vom 1. Januar 2011 auf.</p>
---------------	--

Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2022 nahm dieses Reglement an.

Bellmund,

Gemeinde Bellmund
 Gemeinderat

Matthias Gyax Bettina Zahnd
 Präsident Gemeindeschreiberin

Anhang I:

Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen

1. Gemeinderat

1.1 <u>Entschädigungen</u>	Jahresentschädigung	Spesenpauschale
Präsident/Präsidentin	Fr. 22'000.-	Fr. 2'000.-
Vizepräsident/Vizepräsidentin	Fr. 8'500.-	Fr. 2'000.-
Übrige Mitglieder	Fr. 7'000.-	Fr. 1'500.-

Jahresentschädigungen

Mit der Jahresentschädigung abgegolten wird der Zeitaufwand für die Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen als Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident, als Vizepräsidentin oder Vizepräsident oder als Mitglied des Gemeinderates, insbesondere Teilnahme an Gemeinde- und **Mitwirkungsversammlungen**, Aktenstudium, Sitzungs- und Versammlungsvorbereitung und -nachbereitung, Vor- und Nachbereitung von Sachgeschäften, **Kommissionspräsidium ständiger Kommissionen (Art. 17 Abs. 1 Organisationsreglement)**, Besprechungen mit Gemeindepersonal, der Schul- resp. Tagesschulleitung und mit Behördenmitgliedern, Präsenz auf der Verwaltung, Repräsentation an Vereins- und Dorfanlässen, Geburtstagsbesuche, gesellige Anlässe.

Spesenpauschale

Mit der Spesenpauschale abgegolten werden:

Fahrtspesen mit dem privaten Motorfahrzeug (inkl. Parkgebühren) oder dem öffentlichen Verkehr innerhalb der Verwaltungskreise Biel/Bienne und Seeland, Kommunikationsentschädigung (Telefongespräche, Mobiltelefon, Internetdienste, etc.), Entschädigung an private Büroinfrastruktur (PC, Drucker, Papier, etc.), Getränke und Mahlzeiten bei individuellen Verpflichtungen.

Spezialkommissionen

Präsidium von ständigen Kommissionen ohne Entscheidbefugnis (Art. 17 Abs. 2 Organisationsreglement) und nicht ständigen Kommissionen (Art. 18 Organisationsreglement)

Fr. 500.00–2'000.00 pro Jahr

1.2 Sitzungsgelder

Sitzungen bis 2 Stunden	Fr. 80.-
Sitzungen von 2 bis 4 Stunden	Fr. 160.-
Sitzungen länger als 4 Stunden	Fr. 240.-

Anspruch

Der Anspruch auf ein Sitzungsgeld besteht auch, wenn Dienste für die Gemeinde entweder in Bellmund selbst oder auswärts verrichtet werden, die auf einer besonderen Delegation des Gemeinderates beruhen und nicht durch die externe Institution abgegolten wird (z.B. Generalversammlungen, Behörden-/Amtskonferenz, regionale Informationsveranstaltungen, Delegiertenversammlungen, etc.).

1.3 Besondere Aufträge

Die Mitglieder des Gemeinderates beziehen für besondere zugewiesene Aufgaben und Arbeiten, die nicht mit der Jahresentschädigung gemäss Ziff. 1.1 und Sitzungsgeldern gemäss Ziff. 1.2 abgegolten werden, eine Entschädigung **von 60.- Fr./Std** jedoch von höchstens **360.-- Fr./Tag**.

2. Kommissionen

2.1 Sitzungsgelder

Sitzungen bis 2 Stunden	Fr.	80.-
Sitzungen von 2 bis 4 Stunden	Fr.	160.-
Sitzungen länger als 4 Stunden	Fr.	240.-

Im Sitzungsgeld ist die Vor- und Nachbereitung inbegriffen

2.2 Besondere Aufträge

Die Kommissionsmitglieder beziehen für besondere zugewiesene Aufgaben oder Arbeiten, die nicht mit Sitzungsgeldern gemäss Ziff. 1.2 abgegolten werden, eine Entschädigung von 60.-- Fr./Std., jedoch von höchstens 360.-- Fr./Tag.

2.3 Spesen

Kilometerentschädigung	Fr.	0.70
Bahnбилlet 2. Klasse		

3. Rechnungsprüfungskommission

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben werden die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission mit einer Jahrespauschale von Fr. 600.- für die Vorbereitung der Rechnungsprüfungen und darüber hinaus mit Fr. 60.- Fr./Std. entschädigt.

4. Abstimmungs- und Wahlausschuss

Präsident/in	Fr./Jahr	500.-
Wahlen, Mitglieder	Fr./Auszahlung	160.-
Abstimmungen, Mitglieder	Fr./Auszahlung	80.-

5. Seniorenrat

Präsident/in	Fr./Jahr	600.-
--------------	----------	-------

Sitzungen Seniorenrat: Sitzungsgeld gemäss Ziff. 2.1
Spesen des Präsidiums sind in der Pauschale abgegolten.

Entschädigung für die/den Verantwortliche/n eines Anlasses:
Sitzungsgeld gemäss Ziff. 2.1
Spesenentschädigung gemäss Ziff. 2.3

Auflagezeugnis

Gestützt auf Art. 45 der kant. Gemeindeverordnung (GV) wurde das Inkraftsetzen des Personalreglements am xxx im Nidauer Anzeiger bekannt gegeben.

Gemeinde Bellmund

Bettina Zahnd
Gemeindeschreiberin